

INHALTSVERZEICHNIS

EINLEITUNG	1
ERSTER TEIL: <i>DE IURE PRAEDAE, MARE LIBERUM</i> UND DIE THESES LVI	
I. Grotius und <i>De iure praedae commentarius</i>	17
II. Die formalen Quellen des Naturrechts und Grotius' Methode. . . .	25
1. Die Quellen des „gesamten Kriegs- und Friedensrechts“	25
2. Grotius' rhetorische Methode der Naturrechtserkenntnis	28
III. Grotius' Konzeption des Naturzustands.	32
1. Die Konzentration auf Aristoteles' ausgleichende Gerechtigkeit	34
2. Der Naturzustand als Rechtsordnung	39
3. Die römische Tradition des <i>bellum iustum</i> und der Krieg der VOC in Südostasien	41
4. Die Weltmeere: ein zeitgenössischer Naturzustand.	47
5. Der Schutz der Handelsfreiheit durch römische Klagen und Interdikte.	55
IV. Gerechte Kriegsgründe und natürliche subjektive Rechte.	58
1. Das Selbstverteidigungsrecht	66
2. Das Eigentumsrecht	68
3. Vertragliche Rechte.	74
4. Das Bestrafungsrecht und andere Rechte aus Delikten	77
V. Abschliessende Bemerkungen	81
ZWEITER TEIL: <i>DE IURE BELLI AC PACIS LIBRI TRES</i>	
I. Grotius und <i>De iure belli ac pacis libri tres</i>	85
II. Grotius' systematische Rechtsquellenlehre als Neuerung	89
III. Der Einfluss der antiken Rhetorik auf Grotius' Methode	96
1. Die Bedeutung des Karneades für Grotius' Methode	96
2. Beweis des Naturrechts	103

3. Die apriorische Herleitung naturrechtlicher Normen (<i>ratio</i>)	110
4. Der empirische Beweis naturrechtlicher Normen (<i>inductio</i>). . .	115
a) <i>Die Zeugnisse der Historiker</i>	116
b) <i>Die Zeugnisse der Philosophen</i>	119
c) <i>Die Zeugnisse des römischen Rechts</i>	122
d) <i>Die Verwendung der Zeugnisse und die Bedeutung der klassischen Antike</i>	124
IV. Römisch-stoische Argumente für das Naturrecht	127
1. Die Bedeutung des Carneades für Grotius' anthropologische Naturrechtsbegründung	129
2. Geselliger Trieb oder Selbsterhaltung?	136
3. Ciceros zweistufige Darstellung der stoischen Oikeiosis	139
V. Ciceros Ethik und ihre Verwendung bei Grotius	143
1. Die Rezeption bei Grotius	143
2. Vom stoischen Weisen zu den Normen des Naturrechts	146
3. Die Normen des Naturrechts und der gerechte Krieg	151
4. Die Abkehr von der „Tyrannis“ des Aristoteles	157
VI. Gerechte Kriegsgründe und natürliche subjektive Rechte	162
1. Das Selbstverteidigungsrecht	165
2. Das Eigentumsrecht	168
3. Vertragliche Rechte	174
a) <i>Vertragslehre</i>	174
b) <i>Herrschaftsvertrag und Geltungsbereich des Naturrechts</i> . .	179
c) <i>Das Widerstandsrecht</i>	186
4. Das Bestrafungsrecht	191
SCHLUSS	197
BIBLIOGRAPHIE	205
I. Quellen	205
II. Literatur	209